

Der lange Schatten des Zweiten Weltkriegs in den Familien
Eine Gesprächsgruppe für Kinder und Enkel der Kriegsgeneration



„Die Vergangenheit reicht in die Gegenwart hinein, wirkt in uns weiter, ob es uns passt oder nicht.“ (Uwe von Seltmann)

Die Kriegserfahrungen der Eltern und Großeltern machen sich häufig auch in unserem Leben bemerkbar, z.B. in ungeklärten Ängsten oder dem unbestimmten Gefühl, dass „etwas nicht stimmt“. Oft herrschte in den Familien über den Krieg ein „beredtes Schweigen“, es wurde also zwar wenig bis nichts gesprochen – aber damit doch sehr viel gesagt. „Ich weiß, die meisten Menschen denken: Mit den Kriegserlebnissen meiner Eltern [bzw. Großeltern] will ich mich nicht belasten. Für mich aber war es eine Befreiung und etwas in mir konnte zur Ruhe kommen“, beschreibt ein 50-jähriger Mann seine Auseinandersetzung mit der Familienvergangenheit.

Die Gesprächsgruppe hat zum Ziel, sich in kleinem Rahmen darüber auszutauschen, ob und wie die Geschichte des Zweiten Weltkriegs die eigene Familiengeschichte und das eigene Leben beeinflusst. Außerdem werden, ausgerichtet nach den Interessen der Teilnehmenden, jeweils historische und psychologische Inhalte zum Thema angeboten.

Diese Gruppe wird von mir, Maria Ecker-Angerer, geleitet. Ich bin Psychotherapeutin und Historikerin mit Schwerpunkt Nationalsozialismus. Seit mehr als 20 Jahren spreche ich mit Menschen über ihre Kriegserfahrungen – und in den letzten Jahren auch verstärkt mit ihren Kindern und Enkeln über den „langen Schatten“, den diese Erfahrungen über Generationen hinweg mitunter werfen. Nähere Infos über mich: www.mariaecker.org

Organisatorisches:

Am **Dienstag, den 14. Mai, 18-20 Uhr** findet ein „**Kennenlern-Treffen**“ statt, wo Sie u.a. Ihre Themen und Fragen deponieren können, die Sie besonders interessieren und ich Ihnen eine Einführung in die Gesprächsgruppe gebe. **Dieser Termin ist kostenlos**. Sie können im Anschluss entscheiden, ob Sie an der Gruppe teilnehmen möchten.

Ort: psychotherapeutische Praxis Maria Ecker-Angerer, Marktplatz 3/3, 4202 Hellmonsödt

Danach werden wir uns über etwa ein Jahr hinweg ca. 10x treffen, also einmal monatlich. Die Termine legen wir im Voraus gemeinsam fest. Die Kosten betragen **pro Termin 35 Euro**. Darin inkludiert sind Unterlagen zu den historischen/psychologischen Inputs, sowie Kaffee und Tee und kleine Snacks (Schoko, Nüsse, ...).

Anmeldung bis 30. April bei Maria Ecker-Angerer: maria.ecker@existenzanalyse.at